



LIFE IP
GrassBirdHabitats



Niedersachsen

GrassBirdHabitats

Integriertes LIFE-Projekt zum
Wiesenvogelschutz



Niedersächsische Projektgebiete

Die Projektgebiete in Niedersachsen umfassen die 27 wichtigsten Wiesenvogelschutzgebiete. Alle diese Gebiete sind Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und insgesamt 155.000 ha groß.



Der Schutz von Wiesenvögeln wie Uferschnepfe, Kiebitz und Brachvogel und ihrer Lebensräume steht im Fokus dieses von der Europäischen Union geförderten Projekts. Ziel ist es, entlang der ostatlantischen Zugroute optimale Brut- sowie Rast- und Überwinterungsgebiete zu schaffen und zu verbinden.



In Niedersachsen und der niederländischen Provinz Friesland werden Naturschutzmaßnahmen zur Optimierung wichtiger Brutgebiete umgesetzt. Außerdem wird ein strategischer Schutzplan für Wiesenvögel in Westeuropa und Westafrika entwickelt, das den gesamten Lebenszyklus dieser Zugvögel abdeckt.

Projektlaufzeit:
01.11.2020 – 31.10.2030

Hintergrund

Die Wiesenvogelbrutbestände sind in Europa dramatisch zurückgegangen. Hauptursachen sind intensive Landwirtschaft, Lebensraumverlust und Verluste durch Beutegreifer. Auch in ihren Rast- und Überwinterungsgebieten in Südeuropa und Westafrika treffen die Zugvögel auf ähnliche Bedrohungen.

Die weiträumigen Grünlandgebiete in Niedersachsen und Friesland beheimaten für Europa bedeutsame Brutbestände von Uferschnepfe, Kiebitz, Brachvogel und Rotschenkel. Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung für den Schutz von Wiesenvögeln.



Ziele & Maßnahmen

Ziel des LIFE IP GrassBirdHabitats ist es, den Lebensraum von Wiesenvögeln entlang der ostatlantischen Zugroute zu verbessern. Dazu gehören Maßnahmen wie das Anheben von Wasserständen, schonende Bewirtschaftung von Grünland, Offenhaltung der Landschaft sowie Schutz vor Fressfeinden. Diese Maßnahmen sind erforderlich, damit die Vögel erfolgreich brüten und ihre Küken aufziehen können.

In den westafrikanischen Überwinterungsgebieten zielen die Maßnahmen darauf ab, die Bedingungen so zu verbessern, dass sich möglichst viele Vögel ausreichende Fettdepots für den anstrengenden Rückflug in die europäischen Brutgebiete anfrassen können.



Was tun wir?

- Ganzheitlichen Schutzplan entwickeln
- Personalkapazitäten aufbauen
- Nahrungsverfügbarkeit untersuchen
- Nachhaltigen Reisanbau fördern
- Ergebnisbasiertes landwirtschaftliches Entgeltmodell erarbeiten
- Zusätzliche Förderung beantragen
- Lebensräume schaffen und optimieren

Ostatlantische Zugroute

Die ostatlantische Zugroute verbindet die niederländischen und deutschen Brutgebiete der Uferschnepfen mit ihren Rastgebieten in Frankreich und auf der Iberischen Halbinsel sowie mit Senegal, Gambia und Guinea-Bissau, den westafrikanischen Überwinterungsgebieten.





university of
 groningen



Nationalpark
 Wattenmeer
 NIEDERSACHSEN



provinsje fryslân
 provincie fryslân



Niedersächsisches Ministerium
 für Umwelt, Energie und Klimaschutz

BIO
 CONSULTos

Impressum

Herausgeber und Bezug: NLWKN, Göttinger
 Chaussee 76 A, 30453 Hannover

naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de
www.nlwkn.de > Naturschutz > Veröffentlichungen

Gestaltung: J. Ahrendt-Hitzegrad

Texte und Redaktion: J. Ludwig, H. Belting,
 T. Gibmeier, J. Ahrendt-Hitzegrad

Fotos: K. Trimbo, C. Marlow, S. Haak,
 T. Krüger, O. Lange, J. Ahrendt-Hitzegrad,
 J. Ludwig, J. Reichert

© 2026 NLWKN, 1. Auflage

Weitere Informationen
 finden Sie unter
www.grassbirdhabitats.eu

